WERBUNG

Publiziert 11. November 2026, 21:33

BASEL

Homeschooling ohne Bewilligung: Familien nutzen Schlupflöcher

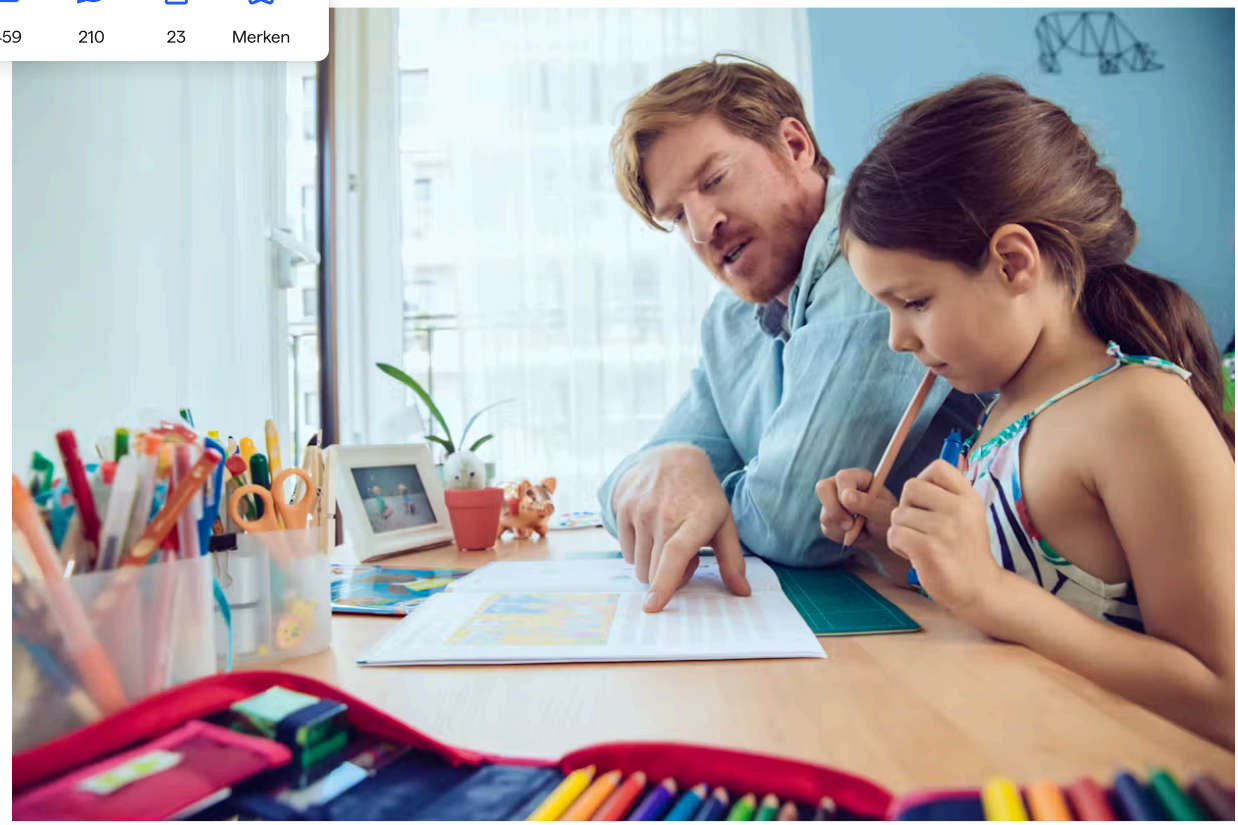
Basel-Stadt erlaubt Homeschooling nur in Ausnahmefällen, derzeit liegt laut Kanton keine entsprechende Bewilligung vor. Doch Recherchen zeigen: Kinder werden trotzdem zu Hause unterrichtet.



von
Jeanne Dutoit

Bevorzugte Quelle

459 210 23 Merken



1 / 6

Durch die Corona-Pandemie hat die Homeschooling-Methode in der Schweiz einen Aufwind erhalten (Symbolbild). Getty Images/Westend61

Darum gehts

- Basel-Stadt bewilligt Homeschooling nur in Ausnahmefällen, aktuell wird laut Erziehungsdepartement kein Kind mit Bewilligung so unterrichtet.
- In den letzten Jahren erteilte das ED lediglich zwei Bewilligungen für Homeschooling. Zwei gesundheitlich stark eingeschränkte Kinder durften daheim unterrichtet werden.
- Recherchen von 20 Minuten zeigen, dass Eltern ihre Kinder trotzdem ohne Zustimmung des Kantons zu Hause unterrichten. Dafür nehmen die Erziehungsberechtigten hohe Bussen bis zu 1000 Franken pro Elternteil und eine Meldung an die Kesb in Kauf.
- Die Schweizer Professorin für Erziehungswissenschaften Margrit Stamm vertritt den Standpunkt, dass Eltern, die daheim unterrichten, ihren Kindern «etwas wegnehmen».

Durch die Corona-Pandemie hat die Homeschooling-Methode in der Schweiz einen Aufwind erhalten. Eltern begannen, ihre Kinder zu Hause zu unterrichten – weil sie so die Massnahmen des Bundes umgehen konnten oder weil sie ihr Kind vor einer Ansteckung mit dem Virus schützen wollten.

Laut Avenir Suisse wurden schweizweit im Schuljahr 2018/2019 noch rund 2000 Kinder zu Hause unterrichtet, im Jahr 2023/2023 waren es bereits über 4200 Kinder. Über die Hälfte der Kinder, rund 2300, kommen aus den beiden Kantonen Bern und Waadt.

WERBUNG

Homeschooling nur in Ausnahmefällen

Anders sieht es im Kanton Basel-Stadt aus. Der Kanton handhabt Homeschooling äusserst restriktiv. Auf Anfrage heisst es: «Privatunterricht wird nur in Ausnahmefällen bewilligt.» Laut dem Basler Erziehungsdepartement (ED) wird im laufenden Schuljahr kein Kind «im Rahmen des bewilligten Privatunterrichts zu Hause unterrichtet». Voraussetzung für eine Bewilligung sei, dass nachweisbar besondere Gründe vorliegen, weshalb ein Kind keine staatliche oder private Schule besuchen kann.

Vier Homeschooling-Anträge wurden im aktuellen Schuljahr 2026/2027 gestellt: Alle wurden vom ED abgelehnt, wie es heisst.

Doch es gibt sie, die Ausnahmefälle. In den letzten Jahren hat der Kanton zweimal eine Bewilligung für den Unterricht daheim erteilt: «Bei Kindern, die gesundheitlich so eingeschränkt waren, dass ein Schulbesuch nicht möglich war», so ED-Sprecherin Charlotte Staehelin.

Nur zweimal hat das Basler Erziehungsdepartement in den letzten Jahren eine Homeschooling-Bewilligung erteilt. Betroffen waren Kinder, die gesundheitlich so eingeschränkt waren, dass ein Schulbesuch nicht möglich war. (Symbolbild) Getty Images

Der Privatunterricht müsse mit dem Kindeswohl vereinbar sein. Staehelin stellt klar: «Es muss gewährleistet sein, dass der Unterricht qualitativ ausreichend ist und der Anschluss an das nächste Bildungsangebot sichergestellt wird.» Von den Erziehungsberechtigten werde ein entsprechendes Gesuch verlangt, unter anderem mit den Angaben zur Unterrichtsplanung und zur Qualifikation der Lehrpersonen, heisst es weiter.

WERBUNG

Es drohen saftige Bussen und eine Kesb-Meldung

Doch es scheint Schlupflöcher zu geben. 20 Minuten weiss von mehreren konkreten Fällen, in denen Eltern ihre Kinder trotz der harten Vorgaben zurzeit daheim unterrichten. Hat das ED solche Fälle auf dem Radar?

Dazu sagt Staehelin: «Es gilt die Schulpflicht. Privatunterricht ist bewilligungspflichtig.» Eine Beschulung zu Hause ohne entsprechende Bewilligung sei «nicht zulässig». Den Eltern drohen Strafen: Nebst einer Busse werden sie der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (Kesb) gemeldet. Das Basler Schulgesetz sieht Ordnungsbussen von 1000 Franken pro Kind, Schuljahr und Erziehungsberechtigtem vor.

Elf Kinder werden ohne Bewilligung daheim unterrichtet

Doch wie kann es sein, dass Kinder trotz den harten Auflagen daheim unterrichtet werden? 20 Minuten wollte vom Erziehungsdepartement (ED) wissen, ob es derzeit Eltern gibt, die die besagten Bussen in Kauf nehmen. Darauf sagt das

ED: «Es gibt im Kanton Basel-Stadt Eltern, die eine Ordnungsbusse in Kauf nehmen und ihren Kindern Privatunterricht erteilen. In diesen Fällen ist das Erziehungsdepartement mit der Kesb in Kontakt, um sicherzustellen, dass das Kindeswohl nicht gefährdet ist.»

Im aktuellen Schuljahr erhalten elf schulpflichtige Kinder aus fünf Familien nicht bewilligten Privatunterricht, so das ED. Ein kostspieliger Gesetzesverstoss: Bei einer Familie mit beiden Elternteilen und zwei Kindern beträgt die Busse 4000 Franken jährlich.

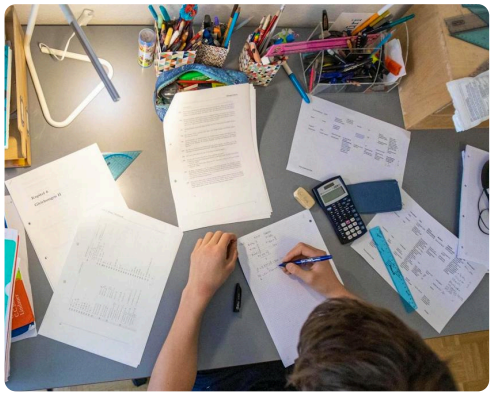
Mehr zu diesem Thema



LEHRERMANGEL

Laien-Lehrer treiben Schüler in den Heimunterricht

318 | 1.1k | 247



HOMESCHOOLING IM KANTON BERN

Der Run bleibt aus – kaum jemand will sein Kind zuhause unterrichten

13 | 150 | 26

WERBUNG

Forschung zeigt: Rund 50 Prozent der Kinder lernen gut ohne äussere Impulse

Welche Auswirkung hat der Heimunterricht auf die Entwicklung der Kinder? «Die Forschung zeigt, dass etwa die Hälfte der Kinder gut ohne äussere Impulse lernen kann. Die andere Hälfte braucht zum Lernen Strukturen und Unterstützung», so die Schweizer Professorin für Erziehungswissenschaften, Margrit Stamm, in einem früheren Interview.

> «Eltern, die ihre Kinder zu Hause unterrichten, nehmen ihnen damit auch etwas weg.»

«Die Forschung zeigt, dass etwa die Hälfte der Kinder gut ohne äussere Impulse lernen kann. Die andere Hälfte braucht zum Lernen Strukturen und Unterstützung», so die Schweizer Professorin für Erziehungswissenschaften Margrit Stamm in einem früheren Interview. Iris Krebs

Laut Stamm überschätzen sich Eltern grundsätzlich. Ein Kind sei kein Diamant, den nur die Eltern nach ihrem Gutdünken schleifen können, so die Expertin, sondern es gebe auch viele externe Faktoren, die eine Persönlichkeit formen würden. «Eltern, die ihre Kinder zu Hause unterrichten, nehmen ihnen damit auch etwas weg.»

«Kinder lernen aus sozialen Kontakten, die nicht gewollt sind»

Vor allem aus sozialen Kontakten, die nicht gewollt sind, würden Kinder lernen, etwa was es heisst, mit einem Konflikt umzugehen. «Lassen Eltern ihre Kinder in die Schule, ist das ein Zeichen des Vertrauens. Das Kind merkt: Ich kann ein mündiger Mensch werden, auch ohne Eltern», so Stamm.

Ein Problem von Homeschooling sieht sie darin, dass ein Kind spüre, was Eltern erwarten. Ein Kind verstehe, dass es geliebt werde, wenn es so lernt, wie es sich Mami oder Papi wünschen. Stamm fasst zusammen: «Dieser Druck verstärkt sich beim Heimunterricht, weil die Eltern die alleinigen Bezugspersonen sind.»

Deine Erfahrungen sind gefragt

Welche Erfahrungen hast du gemacht? Hast du deine Kinder zu Hause unterrichtet? Wieso? Wie lange? Welches Feedback hast du von deinem Kind erhalten? Wie handhabt dein Wohnkanton Homeschooling? Erzähl uns davon im Formular unten!

1 / 1



Erzähl uns von deinen Erfahrungen!

Die mit * gekennzeichneten Felder müssen zwingend ausgefüllt werden.
Deine persönlichen Daten werden vertraulich behandelt.

Name *

Vor- und Nachname

Bitte gib hier deine Handynummer für Rückfragen an.*

E-Mail*

E-Mail

Geburtsdatum*

TT / MM / JJJJ

Bitte schreib uns hier deine Antwort.*

Bitte schreib uns hier deine Antwort.

ABSENDEN

Für welche Schule hast du dich entschieden?

- ◯ Ich oder mein Partner/meine Partnerin unterrichtet mein Kind daheim.
- ◯ Mein Kind geht in eine öffentliche Schule.
- ◯ Mein Kind besucht eine Privatschule.
- ◯ Ich habe keine Kinder.

1485 Abstimmungen

WERBUNG

WERBUNG



von
Jeanne Dutoit

Jeanne Dutoit ist Korrespondentin der Lokalredaktion Basel.

Deine Meinung zählt

Das Thema bewegt mich.

Ich fühle mich gut informiert.

Der Artikel ist fair und ausgewogen.

Fehler gefunden? Jetzt melden.

210 Kommentare

Kommentarfunktion geschlossen

OhRosalie-dieRosesindfürdi vor 4 Tagen

Wir haben unser Tochter die letzten 2 Jahre aus der Schule genommen. Es war nicht mehr tragbar. Hätten wir die Mittel für ein Internat nicht gehabt, hätte ich sie zuhause unterrichtet. Gewisse Schulen haben so viele auffällige Kinder ,um es in netter Sprache zu formulieren, dass die andern keine Chance haben an Bildung zu kommen.

Genau 194 Quatsch 22 Love it 16 Smart 13 So Nicht 8 Unnötig 2

Lil6789 vor 4 Tagen

Sobald ich - Eltern- einen Lehrer zum Unterrichten meiner Kinder engagiere, gibt es ein Hold up Problem: „Feuern mich die Eltern bei ehrlichem Feedback (z.B. faule Kinder)?“ wird sich der Lehrer mehr als einmal fragen. Genau dies geschah häufig. Geben die Eltern den Kindern ein ehrliches Feedback? Eher nein. Kinder beim Heimunterricht müssen sich auch nicht auf unterschiedliche Lehrerpersoenlichkeiten und -Methoden einrichten. Das fehlt dann bei den Erwachsenen. Viele Eltern, die zu Hause unterrichten, glauben, Schule gehe hauptsächlich um Inhalte lernen. Das kann ich zu Hause einfacher beibringen. Schule geht aber um das drumherum.

Genau 51 Quatsch 48 Smart 3 Unnötig 3 So Nicht 1

Grosi78 vor 4 Tagen

Wenn ich diesen Lehrplan 21 und das integrative Schulsystem anschaue, würde ich heute meine Kinder auch aus der Schule nehmen und evtl. selbst unterrichten.

Genau 145 Quatsch 34 Love it 20 Smart 10 Unnötig 4 So Nicht 2

Alle Kommentare anzeigen

WERBUNG

Gratis Online-Spiele

Mehr Spiele

Neu Spelling Hex

Neu HelloWords

Solitaire

Kreuzworträtsel

Sudoku

Mahjong

Bubbles

Inhalte

- News
- Video
- Lifestyle

Aktivitäten

- WM Tippspiel 2026
- Spiele
- Horoscope
- GOAT

Services

- Wetter
- Live TV
- Gutscheine
- E-paper Archiv
- RSS Feed
- Werbeformate

Hol dir die 20 Minuten App!

Bleib auf dem Laufenden.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

- Google News
- TikTok
- Whats App
- Instagram
- LinkedIn
- Facebook

Twitch

Snapchat

Minuten Minutes

Karriere | Impressum & Team | Archiv | Datenschutzerklärung | AGB | Privatsphäre | Werbeformate & Tarife | Publizistische Leitlinien